



MISSIONS- BENEDIKTINERINNEN



Frohen Mutes

Besuch in der neuen Bischof Heelan Schule. Von rechts: Schwester Madeleine, Schwester Pia, Christine Odom, eine ehemalige Mitschwester, Schwester Rosann und Schwester Rita Marie.



Modern

Der Altarraum der Pfarrkirche St. Michael in Sioux City im US-Bundesstaat Iowa.

USA

Begeistert für eine neue Aufgabe ...

Eröffnung einer neuen missions-benediktinischen Gemeinschaft in Sioux City, Iowa

Wird eine Gemeinschaft neu eröffnet, erzählen wir gerne von den Feierlichkeiten, die stattfinden. Interessant ist aber auch der – oft lange – Weg, bis es zu einem Neubeginn kommt. Schwester Pia Portmann gibt uns im folgenden Artikel Anteil daran, wie es bei unseren Schwestern vom Priorat Norfolk / USA zu einer Neugründung kam:

Im Februar 2010 kam ich nach Norfolk, Nebraska, um die Leitung des Priorates zu übernehmen. Zu der Zeit hatten die Schwestern bereits zwei Krankenhäuser aufgeben müssen, weil die Schwestern die Leitungsaufgaben nicht mehr bewältigen konnten. So wurden sie verkauft. Der Erlös aus dem Verkauf des „Our Lady of Lourdes“-Hospitals in Norfolk versetzte die Schwestern in die Lage, das Kloster umfassend zu renovieren. Dem waren intensive Erkundigungen und Befragungen der Bevölkerung vorausgegangen. Wir haben dann bei der Renovierung einen Teil des Klosters

zu einem Bildungshaus umgebaut und es für diesen Zweck geöffnet. Im Jahr 2012 haben wir das letzte Krankenhaus in Graceville, Minnesota, in andere Hände übergeben und die Schwestern, die dort gelebt hatten, nach Norfolk zurückgezogen.

Wo sind wir notwendig?

Somit standen wir vor einer für uns neuen Situation: Wir hatten alle Institutionen aufgegeben, und nun war das Bildungshaus unser wichtigstes Betätigungsfeld. Bereits 2011 haben wir uns auf unserem Prioratskapitel, das unter dem Thema: „Recall the vision – Embracing the dream“ („Besinne dich auf die Vision – umarme den Traum“) stand, intensiv mit der Situation der Kirche in den USA beschäftigt. Für uns stellte sich dabei die wichtige Frage, wo wir uns als Missions-Benediktinerinnen eventuell einsetzen könnten.

2012 erreichte uns eine Anfrage, ob

wir in dem von Erdbeben stark heimgesuchten Haiti in einem Waisenhaus mitarbeiten könnten. Wir sandten zwei Schwestern dorthin, um die Lage zu überprüfen. Leider mussten wir davon aus verschiedenen Gründen Abstand nehmen.

Nach dem Generalkapitel von 2012 trafen wir uns wieder zu einem Prioratskapitel, um die Richtlinien des Kapitels auf unsere Realität hin umzusetzen. In Anbetracht der älter werdenden Gemeinschaft sprachen wir von einem „Ministry of Presence“, also von einem Dienst, bei dem wir unter den Leuten leben und einfach mit unserer Lebensweise als Ordensfrauen zugegen sind. Dabei dachten wir an die nicht weit entfernte Stadt Omaha im Bundesstaat Nebraska. Zweimal traf ich mich mit dem Erzbischof von Omaha und erkundigte mich, ob er uns helfen könnte, eventuell mit einem leeren Pfarrhaus, damit wir dort durch unsere Anwesenheit und kleinere

»» **Besinne dich auf die Vision – umarme den Traum..**

Thema des Prioratskapitels 2011

Dienste in einer Pfarrei der Kirche dienen könnten.

Im Oktober 2015 hatten wir ein Gemeinschaftswochenende mit Schwester Joanne Hanrahan von den armen Schwestern, und wieder ging es um unseren Dienst in der Kirche. Drei wichtige Aussagen standen im Raum:

- Wir sehen die Notwendigkeit, unseren Schwerpunkt auf den Dienst der Anwesenheit zu legen.
- Wir wünschen uns eine neue Aufgabe zusätzlich zu unserem Einsatz in Winnebago.
- Wir müssen wirklich schauen, was heute in unserer Kirche und in unserer Gemeinschaft **notwendig** ist.

Inzwischen hatten zwei jüngere Schwestern im Oktober 2015 ihre Ewigen Gelübde abgelegt. Schwester Madeleine Miller ist ausgebildete Religionslehrerin für die Oberstufe des Gymnasiums und suchte nach Arbeit in unserer Nähe. Doch während des Schuljahres war das nicht so leicht.

Der erste wichtige Schritt

Im Juli 2016 bekam ich einen Anruf von einer ehemaligen Mitschwester. Sie suchte dringend eine Lehrerin für die Bischof Heelan High School in Sioux City, Iowa, und dachte dabei an eine Schwester. Ich ging mit Schwester Madeleine zu dem Interview und sie wurde sofort zu Beginn des neuen Schuljahrs in Sioux angestellt, also zu August 2016. Schwester Madeleine wurde in die Gemeinschaft nach Winnebago versetzt, das nur 20 Minuten von Sioux City entfernt ist. Das war der erste große Schritt, unsere Tätigkeit in dem neuen Staat und in der neuen Diözese zu beginnen.

Im Dezember 2016 erhielt ich einen Brief von Walker Nickless, Bischof von Sioux City. Er dankte mir, dass wir Schwester Madeleine für die Bischof Heelan Schule freigaben und betonte den guten Einfluss, den Schwester Madeleine in der Schule hat. Er bat um



Einvernehmlich Das Treffen mit Bischof Nickless im Februar 2018.

einen Termin, um uns in Norfolk besuchen zu können.

Im Januar 2017 besuchten uns Bischof Nickless und Father Shane Deman, der für die Priesteramtskandidaten zuständig und Jugendseelsorger der Diözese ist, in Norfolk. Der Prioratsrat hörte interessiert zu, was der Bischof uns als Plan vorlegte. Wir sahen in allem Gottes Plan, der sich langsam entfaltet.

Die Diözese Sioux City begann eine wichtige Strategische Planung unter dem Titel „Ministry 2025“. Einige kurze Fakten, um einen Überblick zu bekommen:

Die Diözese hat 502.800 Einwohner und umfasst eine Fläche von 37.600 Quadratkilometer (Zensus von 2014). Gut 100.000 Personen sind katholisch, also 19 Prozent. Es gibt 111 Pfarreien und 54 aktive Priester. Sioux City ist die viertgrößte Stadt in Iowa, nach Des Moines, Cedar Rapids und Davenport. Sioux City hat 83.000 Einwohner, und die beiden größten ethnischen Gruppen sind die Latino und die Vietnamesen.

Die Planungen gehen nun dahin, die Pfarreien in Gruppen zusammenzufügen, so dass in 2025 nur noch 40 Pfarreien existieren werden.

Die Stadt Sioux City ist Bischofsitz



Traditionell

Die Heilig-Kreuz-Pfarrei in Sioux City ist die Verschmelzung der Pfarrei St. Michael und der Pfarrei Heiligstes Sakrament (Foto).

und hatte im Januar 2017 acht Pfarreien. Bereits im Juli 2017 wurden aus den acht Pfarreien drei Pfarreien mit verschiedenen Kirchen.

Wir waren begeistert von dem Plan von Bischof Nickless und seiner Bitte um Schwestern für seine Diözese. Der ursprüngliche Plan war, vier Missions-Benediktinerinnen frei zu stellen, um der Diözese bei Geistlicher Begleitung und bei Exerzitien sowie Bibelgruppen zu helfen und bei diözesanen Konferenzen und Exerzitien sowie bei der Evangelisierung mitzuwirken.

Bildung und Begleitung

Wir gaben unsere Zusage und erhielten die Erlaubnis von unserer Generalleitung. In der Zwischenzeit interessieren sich auch wieder junge Frauen für unsere Gemeinschaft. Im Augenblick haben wir eine Jungprofesse, eine Novizin und zwei Postulantinnen. Es ist wichtig für die Ausbildung der jungen Ordensmitglieder, dass wir sie in verschiedenen Aufgabenfeldern einsetzen können, damit wir gegenseitig ihre Berufung in unsere Gemeinschaft prüfen können.

Bischof Nickless hatte in der Zwischenzeit in der Stadt eine Umfrage ge-

»»
Wir waren begeistert von dem Plan von Bischof Nickless und seiner Bitte um Schwestern für seine Diözese.

Schwester Pia Portmann

USA

startet, was am dringendsten gebraucht wird. Der Wunsch der Priester war es, verstärkt auf den Gebieten der Erwachsenenbildung und der Geistlichen Begleitung tätig zu werden und bei den älteren Menschen daheim und in den Altersheimen Besuche zu machen.

Begeistert von der Aufgabe

Noch war die Frage offen, wo wir als Gemeinschaft wohnen könnten, da wir vier Schwestern freistellen wollten, eine davon wird Schwester Madeleine sein, die dort bereits arbeitet. Auch baten wir den Bischof, ob er unsere beiden vietnamesischen Schwestern in der Ausbildung als Lehrerinnen unterstützen könne, damit sie an der Briar-Cliff-Universität in Sioux City ihr zweijähriges Studium beenden können. An Wochenenden und in den Ferien könnten sie in der vietnamesischen Gemeinde mithelfen.

All diese Fragen waren noch offen und im Prozess. Doch im Februar konnten Bischof Nickless und Schwester Rosann Ocken, die mich als Priorin ablöste, endlich zusammen offiziell bekannt geben, dass wir ab August 2018 in der Heilig-Kreuz-Pfarrei mitarbeiten und im Pfarrhaus von St. Michael wohnen wer-



den. Bei Abfassung dieses Artikels war noch nicht endgültig entschieden, wer die vier Schwestern sein werden. Unsere Vietnamesinnen haben sich inzwischen schon an der Universität registriert.

Wir sind begeistert von der neuen Aufgabe und bitten Gott, dass dieses Werk „Seiner Hände“ gelingen möge zur Verherrlichung von Gottes Namen. Ut in omnibus glorificetur Deus – Damit in allem Gott verherrlicht werde.

— Schwester Pia Portmann OSB

Vorreiterin

Schwester Madeleine (2. von rechts) mit Studentinnen und Studenten der Bischof Heelan Schule.

JUBILÄEN

60 Jahre Profess

am 14. August:
Sr. Alfrida Plückthun, GD/HB
am 15. August:
Sr. Katarina Ipetwa, Windhoek

50 Jahre Profess

am 25. August:
Sr. Gertrud Kim, Daegu

25 Jahre Profess

am 15. August:
Sr. Marie Edith Noh, Daegu
Sr. Marie Job Kim, Daegu
Sr. Pascha Park, Nairobi

Herzliche Glück- und Segenswünsche!

UNSERE TOTEN

Sr. Catalina Dery, Manila
Sr. Mary Bernard Lansang, Manila
Sr. Ines de Vera, Marikina
Sr. Crescentia Spingler, Tutzing
Sr. Elisabeth Maria Tilly, Kahama

R. i. p.

IMPRESSUM

Missionsärztliche Schwestern

Herausgeber:

Missionsärztliche Schwestern,
Distriktbüro, Scharnhölzstr. 37, 46236 Bottrop,
Telefon: 02041/7828002, Telefax: 02041/7828008,
Internet: www.missionsaerztliche-schwestern.org,
Email: mmsdistrict@mms-de.org

Redaktion:

Schwester Beate Glania (Vi.S.d.P.),
E-Mail: b.glania@mms-de.org

Fotos:

Wenn nicht anders angegeben:
Missionsärztliche Schwestern (MMS),

Vertrieb & Bestellungen:

Missionsärztliche Schwestern,
Distriktbüro, Scharnhölzstr. 37, 46236 Bottrop,
Telefon: 02041/7828002, Telefax: 02041/7828008,
Email: mmsdistrict@mms-de.org

Abonnement der kontinente-Ausgabe
mit der Beilage der Missionsärztlichen Schwestern
jährlich 14,95 EURO für 6 Ausgaben

Bankverbindung (ABO):

Missionsärztliche Schwestern,
Pax-Bank, IBAN: DE08 3706 0193 6000 4720 67,
BIC: GENODED1PAX

Bankverbindung (Spenden):

Missionsärztliche Schwestern,
Bank im Bistum Essen,
IBAN: DE40 3606 0295 0047 4000 15,
BIC: GENODED1BBE

Druck: LVD Limburger Vereinsdruckerei GmbH,
Senefelder Str. 2, 65549 Limburg

Objekt: 29-30-39

Missions-Benediktinerinnen Tutzing

Herausgeber:

Missions-Benediktinerinnen,
Bahnhofstr. 3, 82327 Tutzing,
Telefon: 08158 92597-0,
Internet: www.missions-benediktinerinnen.de,
E-Mail: information@missions-benediktinerinnen.de

Redaktion:

Schwester Ruth Schönenberger OSB (Vi.S.d.P.)

Fotos:

Wenn nicht anders angegeben:
Missions-Benediktinerinnen (OSB)

Vertrieb & Bestellungen:

Schwester Katharina Rohrmann,
Bahnhofstr. 3, 82327 Tutzing,
Telefon: 08158 92597-0,
Internet: www.missions-benediktinerinnen.de

Abonnement der kontinente-Ausgabe
mit der Beilage der Missions-Benediktinerinnen
jährlich 14,95 EURO für 6 Ausgaben

Bankverbindung:

Missions-Benediktinerinnen,
Postbank München,
IBAN: DE87 7001 0080 0032 2258 09
BIC: PBNKDEFF

Druck: LVD Limburger Vereinsdruckerei GmbH,
Senefelder Str. 2, 65549 Limburg

Objekt: 29-30-39